

Presseinformation

Weidenhammer 2005 mit neuerlichem Umsatzsprung – neues Werk in den Vereinigten Staaten geplant

Hockenheim, 25. April 2006 – Weidenhammer bleibt weiter auf Wachstumskurs: Wachsender Umsatz und Cashflow kommen der Weidenhammer Packaging Group umgehend wieder zugute, neben hohen Investitionen in bestehende Standorte plant Europas führender Hersteller von Kombidosen, Kombitrommeln und Schmuckdosen in diesem Jahr auch den Sprung über den Atlantik. Im August 2006 nimmt im US-amerikanischen Kansas City ein Werk die Produktion von Eiscremeverpackungen auf.

Das Jubiläumsjahr 2005 bescherte Weidenhammer mit der Weltleitmesse Interpack und weiteren Messebeteiligungen, dem Umzug der französischen Verpackungstochter Neuvibox im Großraum Lyon sowie großen Jubiläumsveranstaltungen im Herbst nicht nur eine Fülle an Ereignissen, sondern erwies sich auch in wirtschaftlicher Hinsicht als sehr zufriedenstellend. Mit dem neuen Geschäftsbereich Kunststoff und In-Mould-Labeling (IML) erweiterte Weidenhammer das eigene Produktportfolio um ein zusätzliches modernes Packmittel: die Kunststoffdose mit IML-Technik, produziert bei Weidenhammer Plastic Packaging im sächsischen Groitzsch. Zur alle drei Jahre statt findenden Interpack präsentierte die Verpackungsgruppe überdies eine Reihe neuer Produkte und Systemlösungen, darunter neben einer zwischenzeitlich preisgekrönten Verpackung für Coffee Pads auch die Dosenlinie EvoCan, Weidenhammers neue Dosenrange mit stark erleichterter Erstöffnung, auf die mehrere Weidenhammer-Kunden bereits 2005 umstellten.

Der Gruppenumsatz stieg im gleichen Jahr von 117 auf 129 Millionen Euro, der Cashflow parallel von 16 auf 18 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote kletterte im selben Zeitraum von 25 auf 30 Prozent, während die Zahl der Mitarbeiter von 718 auf 741 anwuchs. „Zur spürbaren Umsatzsteigerung“, so Geschäftsführer Ralf Weidenhammer, „trugen gleich mehrere Faktoren

entscheidend bei. Mit Blick auf bevorstehende Änderungen in der europäischen Tabak-Steuer Gesetzgebung haben die Hersteller von Steckzigaretten unter Volllast produziert – und entsprechend viele Kombidosen bei uns geordert.“ Bei Instantgetränken konnte die Kombidose ihre Bedeutung als Packmittel weiter ausweiten. Neue Produkte wie die zweiteilige Präsentationsverpackung für After Eight Sticks liefen gut an. Die von General Mills in Griechenland zentral für Europa hergestellten „Knack & Back“-Produkte übertrafen im ersten vollen Produktionsjahr die Mengenerwartungen – und benötigten eine entsprechend hohe Zahl an Verpackungen. Der noch junge Geschäftsbereich Kunststoff (einschließlich Verschlüssen) trug mit rund sechs Prozent zum Gesamtumsatz bei.

2006: Wachstum in bestehenden und neuen Märkten

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Ralf Weidenhammer mit einer Konsolidierung des Gruppenumsatzes auf hohem Niveau: „Durch den Wegfall der Steuerbegünstigung für Steckzigaretten zum 01. April 2006 verlieren wir ein Umsatzvolumen von annähernd 15 Millionen Euro pro Jahr. Glücklicherweise konnten wir unseren seit Jahren anhaltenden zweistelligen Umsatzzuwachs auch in 2005 realisieren, so dass wir mit neu hinzugewonnenen Umsätzen den Verlust im Tabakbereich ausgleichen können. Damit festigen wir den in 2005 erreichten Umsatz auf hohem Niveau.“

Geplant ist nun zum einen der Ausbau angestammter Märkte: Die Bedeutung der Kombidose als Packmittel nimmt weiterhin zu, da sie aus Marketingsicht eine klare Differenzierung gegenüber anderen Verpackungen bietet. Gleichzeitig bietet diese Verpackung noch etliche Möglichkeiten zur geographischen Expansion: Im August 2006 beginnt Weidenhammer nach sorgfältiger Sondierung des US-amerikanischen Marktes mit der Produktion von Eiscremetrommeln in Kansas City, später soll das Produkt auch in Europa vermarktet werden. Weitere Märkte außerhalb Mittel- und Westeuropas wie Russland oder Polen beobachtet Weidenhammer gleichfalls gründlich.

Zum anderen soll der Kunststoffbereich überproportional wachsen – durch den Ausbau der Kundenstruktur, aber auch weitere Zukäufe. Weidenhammer Plastic Packaging soll mittelfristig rund ein Fünftel des Gruppenumsatzes einspielen. Dafür sind erhebliche Investitionen nötig, nicht nur im Fall geplanter Übernahmen. Schon 2005 stieg die Investitionssumme gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent, und Weidenhammer wird diesen Prozentsatz 2006 nochmals erhöhen. Aus dem Cashflow finanziert werden sowohl der Ausbau der Produktionskapazitäten im griechischen Inofita und der Einstieg in den US-Markt als auch der Umzug von Weidenhammer Plastic Packaging in größere und modernere Räumlichkeiten im sächsischen Zwenkau. Weitere Expansionsvorhaben sind in Planung. In die Ausbildung des eigenen Personals sowie verstärkte Marktpräsenz, darunter Messeteilnahmen „von Nürnberg bis Chicago“, wird daher ebenfalls kräftig investiert. Insgesamt rechnet der Verpackungshersteller mit Investitionen von rund 50 Millionen Euro bis zum Jahr 2010.

Allein seit Januar 2005 stellte Weidenhammer rund 30 Angestellte, BA-Studenten sowie Auszubildende neu ein. Umgekehrt ist Arbeitszeitverlängerung (ohne oder mit Lohnausgleich) bei Weidenhammer kein Thema. Ebenso gibt es keine langandauernden Lohn- und Gehaltsverhandlungen oder gar Streiks. Im Haus erzielte Produktivitätssteigerungen werden fair zwischen Kunden, Belegschaft und Unternehmen aufgeteilt. So wurde auch in 2005 und wird in 2006 die Inflation durch Lohnerhöhung ausgeglichen. Für langjährige verdiente Mitarbeiter fördert Weidenhammer weiterhin das bestehende Altersteilzeitprogramm.

Kurzportrait Weidenhammer

Die Weidenhammer Packaging Group ist mit acht europäischen Produktionsstätten, rund 750 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 129 Millionen Euro 2005 weltweit einer der beiden führenden Anbieter von Kombidosen, Kombitrommeln, Schmuck- und Kunststoffdosen. Das 1955 in Hockenheim gegründete mittelständische Familienunternehmen hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten zum Markt- und Technologieführer in seinem Marktsegment entwickelt. Zum Kundenkreis zählen internationale Markenartikler wie Unilever-Bestfoods, Nestlé oder Procter & Gamble. Zusätzliche Informationen finden Sie im Internet unter www.weidenhammer.de

Pressekontakt

Communication Harmonists

Johannes Dürr

Poststraße 48, D-69115 Heidelberg

Tel. +49 (0) 6221 905 74 20

Fax +49 (0) 6221 905 74 11

johannes.duerr@commha.de

www.communicationharmonists.de